



STUDIE

ÜBER DIE

ERMITTLUNG DES NORMALVORRATHES

VON

VINCENZ DANĚK EDLEN VON ESSE JUNIOR,

MITGLIED DES BÖHMISCHEN FORSTVEREINES.

MIT 1 TAFEL

FÜR DIE III. GÜTECLASSE.

PRAG.

VERLAG VON FR. ŘIVNÁČ.

1893.

VORWORT.

Schon den alten Forstleuten war es bekannt gewesen, dass die alljährliche nachhaltige Nutzung gleichalteriger Bäume das Vorhandensein eines gewissen lebenden Holzvorrathes zur Bedingung hat.

Für die Berechnung der Grösse dieses lebenden Holzvorrathes dienen uns verschiedene Methoden. Die älteste derselben ist die österreichische Kameraltaxe, welche schon im Jahre 1788 erwiesenermassen bekannt war. Der Formelausdruck dieser ältesten Normalvorraths-Methode wird heute noch zuweilen angewendet, obzwar bereits um 1795 der Oberförster Paulsen eine andere Methode dargethan hat, die den Normalvorrath genauer angab.

Trotz der Verbesserungen Karl's, Hundeshagen's, Heyer's sind aber die Normalvorraths-Methoden überhaupt dem kurzen, sicheren Wege der Summirung von Ertragstafeln gewichen.

Zweck dieser Schrift ist es schon deshalb nicht, etwa noch eine andere Normalvorraths-Methode zu empfehlen, wohl aber — und dies einzig und allein — *die Herleitung des idealen Forstes aus der Baumreihe und die Erbringung seiner idealen Einheit.*